



Philip Lingg und Gerold Amann waren mit der Umsetzung sichtlich zufrieden.



Da waren es schon acht - „Zündschnur & Bänd“ mit den beiden Gast-Komponisten.

Zündschnur, Klappe die fünfte: der Funke ist überggesprungen

Mit ausverkauften Konzerten in Thal und Hard meldete sich die Kultband zurück.

THAL, HARD Mit großer Spannung hatte die große Fangemeinde die Rückkehr von „Zündschnur & Bänd“ erwartet und die Premiere im Thalsaal und das zweite Konzert in der Harder Kammgarn regelrecht gestürmt – und die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, **Ulli Troy & Co.** kehrten nach zweieinhalb Jahren schöpferischer Pause wieder mit einem mitreißenden Programm auf die Bühne zurück.

Immer wieder spannend

Eigentlich hat Ulli Troy schon Routine – aber auch beim vierten Comeback „war ich nervös wie immer“, gestand er kurz vor dem Auftritt in Thal. Eine unnötige Anspannung, denn er hatte sein Publikum schon bei der Vorstellung seiner Band und einer kurzen Biografie von „Stemmeisen & Zünschnur“ bis „Zündschnur & Bänd“ erobert und der Funke sprang bei den ersten Akkorden von „Wäldar ka nüd jedar sin“ über. Und diese gute Laune kam offenbar auf die Bühne zurück, denn **Rolf Aberer** ließ sich zu einer sehr seltenen Wortspende hinreißen, als er kurz und knapp anmerkte, gar nicht Wälder sein zu wollen.

Doch egal ob Urwälder, Wahlwälder oder gar kein Wälder – die Musiklegende Rolf Aberer ist nicht nur als Bandmitglied, sondern vor allem als Komponist und Arrangeur ein Eckpfeiler des Erfolgs, der sich nach ausverkauften

Konzerten zum Auftakt der neuen Tournee wohl fortsetzen wird.

Mit Amann und Lingg

Für das neue Programm – 15 neue Titel, ergänzt durch bekannte Hits – hat sich „Kapitän Ulli“ auch wieder Unterstützung gesichert: textlich bei „Vetter Kaspar“, aus

dessen Nachlass wieder Gedichte vertont wurden, musikalisch bei **Gerold Amann** und – erstmals – bei **Philip Lingg**, die Nummern vertonten. Abwechslung bringt auch **Sattlars Mike** auf die Bühne – mit Musikkabarett vom Feinsten. Dabei ging sein Ausflug ins Handwerk zwar gründlich daneben,

der Lacherfolg beim Publikum war ihm indes gewiss. Mitreißend auch sein musikalischer Ausflug in die schottischen Highlands, bei dem er allerdings am Outfit noch feilen muss: Dudelsack und Schottenrock, kombiniert mit Wälder Hölzler geht gar nicht . . .

Der ausgesprochen geschätzte Rolf linksaußen, daneben (wenn er nicht gerade beim Umziehen ist) Comedian Mike – da ist Frontman Ulli froh, dass es auf der anderen Seite ruhiger abläuft und „d’Wiborsito“ – **Evelyn Mennel, Isabella Fink und Irma-Maria Troy** – musikalisch zu brillieren weiß.



Sattlars Mike hat ein neues Hobby gefunden - nur am Outfit muss er noch feilen, Wälder Hölzler und Dudelsack ist ein echtes „goht gär nüd“.

K(I)eine Nachtmusik

Das Trio bringt sich mit einem Klassiker der Andrew Sisters, den sie für Wälder Verhältnisse „adaptierten“, ein – nach dem Motto: „wenn bei Wäldar Schmelga die Hüllen fallen . . .“ Zwischenmenschliches kommt auch bei „Wie viel Mä ma ma?“ zur Sprache und dann halten sie dagegen, wenn Mike und Ulli ihre neuesten Forschungsergebnisse präsentieren, wonach Wolfgang Amadeus Mozart auch für Rapper komponiert hat. Am Ende steht K(I)eine Nachtmusik, die kann man – so Ulli Troy – nicht erklären, die muss man erleben. Die nächsten Termine: » 7. November in Dornbirn » 9. November in Schwarzach » 15. November in Rankweil » 16. November in Andelsbuch Und nach der Winterpause geht es im Frühjahr 2020 weiter. **STP**



Wenn Mike und Ulli „räppand“ . . . muss „d’Wiborsito“ mühsam dagegenhalten - na dann: Gute Nacht (Musik) . . .

STRAUSS